

Früchte, Beeren, Nüsse

**Das große Nachschlagewerk für alle Natur- und Gartenfreunde:
mehr als 800 Sorten in einem Band**

Das Referenzwerk mit über 1000 Seiten:
detaillierte Beschreibungen, aussagekräftige Fotos
und Schnittbilder

800 Sorten: Äpfel, Birnen, Aprikosen, Zwetschgen,
Kirschen, Quitten, Erdbeeren, Stachelbeeren,
Johannisbeeren und viele andere Arten

Ungeahnte Vielfalt der alten und neuen Sorten –
was in unseren Gärten wachsen kann

David Szalatnay, Markus Kellerhals, Martin Frei, Urs Müller

Früchte, Beeren, Nüsse

Die Vielfalt der Sorten – 800 Porträts

ca. 1000 Seiten, ca. 2000 Farbfotos, 10 Karten, gebunden

EUR 99.– / CHF 137.–

Format: 17 x 24 cm

ISBN 978-3-258-07194-7

Erscheint im Juni 2011





Abbé Fétel

4



Synonyme
Abate Fétel

Herkunft
Zufallszüchtung, 1869 durch den Abt Fétel in Chessy-les-Mines, Frankreich selektiert. 1886 erstmals beschrieben

Verbreitung
Europa

Erntezeit und Lagerung
Anfang–Mitte Okt.; Ende Feb.

Baum

Wuchs mittelstark, aufrecht. Gute Erträge, wenig Alternanz. Mäßig schorfanfällig. Blüht mittelfrüh, diploid, Pollen gut.

Frucht

Sehr groß, 95–120 mm hoch, 65–80 mm breit, flaschenförmig, langhalsig. Stiel mittellang, mitteldick, 1,5–2,5 cm, meist typisch zur Seite gedrückt und oft fleischig in die Frucht übergehend. Stielgrube fehlend. Kelch halboffen. Kelchgrube mittelweit und flach, grobrippig, Kelchröhre schüsselförmig. Kernhaus klein, spindelförmig mit geschlossener Achse. Große, längliche Kerne, mit Dorn, teils unterentwickelt. Haut wenig rau und trocken, feinschuppig berostet, teilweise flächig, besonders am Kelch. Grundfarbe gelbgrün bis gelb, Deckfarbe meist fehlend oder bis ¼ orange rötlich verwaschen. Fleisch gelblichweiß, je nach Reife fest oder schmelzend, saftig, harmonisch, mäßig aromatisch, wenig Säure.

Wissenswertes

Im mitteleuropäischen Klima nicht immer optimale Fruchtqualität. In Südeuropa geschätzt.



Affelträngler

5



Baum

Wuchs mittelstark, aufrecht, bildet pyramidale Krone. Hochstamm wird maximal 60 bis 80 Jahre alt. Gute, wenig alternierende Erträge, wenig schorfanfällig, mäßig feuerbrandanfällig. Blüht mittelfrüh, Pollen.

Frucht

Klein, 55–65 mm hoch, 40 bis 50 mm breit, perlförmig, mittelbauchig, gegen den Stiel eingeschnürt. Früchte hängen in Trauben. Stiel mittellang bis lang, 2–4 cm, fleischig in die Frucht übergehend. Stielgrube fehlend. Kelch, offen bis halboffen. Kelchgrube fehlend, Kelchröhre schüsselförmig. Kernhaus mittelgroß, zwiebelförmig mit lanzettförmiger Achse. Zahlreiche dunkelbraune, vollentwickelte Kerne. Haut glatt mit kleinen berosteten Lentizellen. Grundfarbe grüngelb, vollreif gelb, Deckfarbe. Fleisch gelblich, fest, fein, wenig saftig, süß-säuerlich, harmonisch, nur kurz vor dem Teigwerden genießbar, sonst herb.

Wissenswertes

Die Früchte hängen traubenweise zusammen. Es handelt sich um eine begehrte Dörrbirne, für die früher weit höhere Preise bezahlt wurden als für andere Dörrsorten.

Synonyme

Spätler, wilde Letterbirne

Herkunft

Stammt aus der gleichnamigen Gemeinde Affeltrangen im Kanton Thurgau (Schweiz) und ist hauptsächlich im unteren Thurgau zu finden

Verbreitung
k. A.

Erntezeit und Lagerung
Mitte–Ende Sept.; 1 Woche haltbar, wird rasch teig



Erdbeeren

Amazone

2



Herkunft

Deutschland, um 1930. Abstammung unbekannt, gezüchtet von F. Goeschke, Köthen

Verbreitung

Bis in die 1950er-Jahre gelegentlich in Hausgärten

Erntezeit

Sehr früh

Pflanze

Flacher, lockerer Wuchs, mittlere Ausläuferbildung, Nebenblätter mit Anthocyanfärbung. Blatt mittelgrün, etwas blasig, Blattrand gesägt, nach oben gewölbt, Endblatt rundlich, so lang wie breit mit stumpfer Basis, Blattstiel mit abstehenden Haaren. Blütenstand reich verzweigt mit langen Seitenästen. Anfällig für Milben. Blüten zwittrig, klein bis mittelgroß, Kelch kleiner als Krone, Blütenblätter mehr als 5, deutlich breiter als lang, überlappend.

Beere

Klein bis mittelgroß, regelmäßig breitrund bis breit herzförmig, oft auch nierenförmig, gleichmäßig glänzend scharlachrot, nüsschenfreie Zone schmal bis fast fehlend, Nüsschen aufsitzend, kurz vor der Reife auffallend rot. Kelch klein, eingesenkt, stark haftend, mit abstehenden Kelchblättern. Fruchtfleisch eher weich, hellrot, Hohlraum ziemlich groß. Schwacher, süß-säuerlicher Geschmack.

Wissenswertes

Geringer bis mittlerer Ertrag. Aufwendige Pflückarbeit. Verlangt feuchte, nährstoffreiche Böden, auch für Höhenlagen geeignet. Bereits im 2. Standjahr erschöpft. Gut geeignet für die Herstellung von Bowlen Die beschriebene Amazone unterscheidet sich von der Amazone Nicaise, welche der englischen Sorte Jucunda entspricht.



Erdbeeren

Belrubi

3



Pflanze

Mittelhoher bis hoher, mitteldichter Wuchs, mittlere Ausläuferbildung, Nebenblätter mit deutlicher Anthocyanfärbung. Blatt mittel- bis dunkelgrün mit mäßigem Glanz, etwas blasig. Endblatt so lang wie breit oder wenig länger als breit, Blattstiel abstechend behaart. Empfindlich auf Mehltau und Graufäule. Blütenstand im Laub. Blüte zwittrig, auffallend groß, Kelch gleich groß bis kleiner als Krone, Blütenblätter 5, gleich lang wie breit, sortentypisch gewellt, tangierend.

Beere

Primärfrüchte groß, Sekundärfrüchte kleiner, regelmäßig rautenförmig bis spitzkegelförmig, glänzend dunkelrot, mit langem, verengtem nüsschenfreiem Fruchthals, Nüsschen in flachen Mulden. Kelch größer als Fruchtdurchmesser, deutlich aufsitzend, stark haftend, Kelchblätter anliegend, abstechend bis zurückgeschlagen. Fruchtfleisch fest, durchgehend dunkelrot, Hohlraum +/- fehlend. Aromatischer, angenehm säuerlicher Geschmack.

Wissenswertes

Mittelhoher Ertrag. Transportfest. Intensive Saffarbe. Gedeiht auch auf Böden mit hohem pH-Wert.

Herkunft

Frankreich, 1962, im Handel seit 1970. Abstammung Pocahontas x Redcoat, gezüchtet von G. Risser, INRA, Montfavet

Verbreitung

In den späten 1970er- und 80er-Jahren gelegentlich in Hausgärten

Erntezeit

Mittelfrüh